

TV Alterswil feiert sein 60-jähriges Bestehen

Am 17. März fand mit 67 Mitgliedern die 60. Generalversammlung des TV Alterswil im Restaurant Alpenrose statt.

Durch das spezielle Jubiläums-Programm führte der Präsident Beat Waeber. Der Anlass startete mit einem Apéro. Für Unterhaltung sorgte zwischendurch das Duo Jobert und Pancetta. Abgerundet wurde der Abend mit einer Diashow und einem feinen Dessertbuffet. Nach dem offiziellen Teil folgte der gemütliche Ausklang.

Der TV Alterswil konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Alle Vereinsanlässe waren ein Erfolg. Besonders die Organisation und Durchführung des Jugitag FTSU/SVKT 2017 durfte als Höhepunkt erwähnt werden. Weiter wurde den Mitgliedern die Studie des neuen Mehrzweckgebäudes Alterswil vorgestellt.

Auch bei der diesjährigen GV gab es zahlreiche Ehrungen:



Arnold Bertschy (Gewinner Breitensport-Award), Beat Waeber (Präsident), Benno Haymoz, Heidi Brügger, Paul Haymoz (Ehrenpräsident), Brigitte Haymoz, Hugo Bächler.

Heidi Brügger, Benno Haymoz und Markus Moser feierten ihr 20-jähriges Jubiläum; Hugo Bächler gar sein 50-jähriges.

Arnold Bertschy wurde von der Sport Union Schweiz mit dem Breitensport-Award ausgezeichnet.

Vinzenzverein Düdingen auf Besuch im Pflegeheim Wolfacker

Am Samstag, 3. März 2018, organisierten der Vinzenzverein Düdingen, der Jodlerklub Senslergruoss und die Verantwortlichen des Pflegeheims Wolfacker einen etwas anderen Nachmittag. Zuerst klopfen Mitglieder des Vinzenzvereins an die Türen der Bewohnerinnen und Bewohner und überreichten ihnen kleine Geschenke, die zusammen mit den Verantwortlichen des Pflegeheims ausgewählt und von zwei Frauen des Vorstands des Vinzenzvereins liebevoll verpackt worden waren.

In der Cafeteria hatten sich unterdessen an die 70 Personen versammelt, darunter viele Angehörige der Bewohnerinnen und Bewohner. Nun servierten Mitglieder des Vinzenzvereins Tee und Cuchale. Den Tee hatte das Küchenpersonal des Pflegeheims zubereitet, die Cuchalen wurden von der Bäckerei Buttergipfel gespendet. Zweimal trat der Jodlerklub Sens-



Der Jodlerklub Senslergruoss singt den Anwesenden ein Ständchen.

lergruoss auf und animierte mit seinen Liedern zum Mitsingen oder Mitschaukeln. Das Zusammenspiel Pflegeheim, Jodlerklub und Vinzenzverein erlaubt, etwas Kreatives zu schaffen und vielen Leuten Freude und Abwechslung zu bereiten. Der Vinzenzverein Düdingen

wird diesen Anlass auch in Zukunft jeweils am Samstag vor dem Tag der Kranken durchführen, bildet er doch nebst vielen anderen Aktivitäten wie Fahrdienste zum Mittagstisch, Besuche und Hilfe in finanziellen Notsituationen Teil seines Vereinslebens.

Heckenpflegeinsatz der Klasse 6A der FOS

Am 26. März hatte die Klasse 6A der Freien Öffentlichen Schule Freiburg ihren Heckenpflegeinsatz, organisiert von Herbert Känzig vom WWF Freiburg. Damit stieg die Schulklasse in ihr neues Thema «Die Hecke» ein.

In Uebewil wurden sie von einer Biologin und WWF-Freiwilligen empfangen und begrüsst. Die Biologin erklärte den Schülern und Schülerinnen, welche wichtige Rolle die Hecke für die frei lebenden Tiere spielt.

Dann begann die Schulklasse, die Hecke zu pflegen: Sie schnitten die Brombeeren zurück, sägten die Haselsträucher ab, damit andere, langsamere wachsende Bäume mehr Platz und Licht bekommen, und beschnitten den Saum.

Zwischendurch erzählte die Biologin etwas zu verschiedenen Tieren, die in der Hecke vorkommen, wie zum Bei-



Alan, Justus, Keeto und Nikola bei ihrem Einsatz.

spiel Goldammern und Insekten, und über Strauch- und Baumarten, wie zum Beispiel die Weiss- und Schwarzdornsträucher, Eiben, Haselsträucher und viele andere Tiere und Pflanzen.

Den Schülern und Schülerinnen der 6A hat dieser Einsatz sehr gut gefallen und viel Spass gemacht!

Zu dieser Seite
Eine Vereins-Tribüne

Mit der Seite «Tribüne» bieten die FN des Deutschfreiburger Vereinen eine Plattform für kurze Berichte von Vereinsanlässen. *njb*

Fahrbewilligung Auto für die Rentnerinnen und Rentner

Zum Thema Autofahrbewilligung für Rentnerinnen und Rentner hat die Rentnervereinigung des Sensebezirks kürzlich im Burgbühl einen Informationsanlass mit annähernd 90 Teilnehmenden durchgeführt. Alle Fahrzeuglenker erhalten zum 70. Geburtstag und dann alle zwei Jahre die Aufforderung zu einer ärztlichen Kontrolle. Das Schweizer Parlament hat entschieden, die erste Untersuchung auf das Alter 75 hinaus zu schieben, was der Bundesrat aber noch nicht in Kraft gesetzt hat. Elmar Baeriswyl, Sektorchef beim Amt für Strassenverkehr und Schifffahrt, führte aus, dass die Anforderungen für die Verkehrssicherheit sehr hoch seien. Sie überwiegen in jedem Fall das private Interesse an persönlicher Mobilität. Das Amt für Strassenverkehr hat festgestellt, dass die meisten Autolenker ihre Verantwortung wahrnehmen, wenn sie spüren, dass der Moment gekommen ist,



Viele Interessierte haben sich am Burgbühltag eingefunden.

eine andere Art der Mobilität zu suchen und auf den Führerschein zu verzichten. Belohnt wird dieser Entscheid mit einem Gutschein der SBB und der TPF.

Dr. Robert Schwaller informierte über die Fahrtauglichkeit und die medizinische Untersuchung. Er erklärte, dass nicht jeder Hausarzt diese Prüfungen durchführt und der Arzt gemäss Gesetz als Gutachter handelt. Er muss nicht abklä-

ren, wie gut die Person fährt, sondern ob sie gesundheitlich in der Lage ist, Motorfahrzeuge zu führen. Entscheidend dabei ist, dauernd in der Lage zu sein, eine Situation rasch und richtig zu erfassen und rasch und richtig zu handeln. Zum Schluss wiesen beide Referenten darauf hin, dass die medizinische Untersuchung nicht als Schikane, sondern als Hilfeleistung zu betrachten ist.

Neuer Rekord in Garmiswil

Roger Fuchs stellte an der Sportkugelmeisterschaft des KK Garmiswil/Les Chevaliers vor dem 14. bis 25. März in Garmiswil einen neuen Bahnrekord auf.

Die Resultate: **Kat. A1** (28 Teilnehmer) Ausz. bis 1630 Holz: 1. Roger Fuchs, Rothrist, 1740; 2. Roman Mäder, Burg-Murten, 1712; 3. Philipp Imhof, Wünnwil, 1703. **Kat. A2** (19 Teilnehmer) Auszeichnung bis 1524 Holz: 1. Fritz Ischinger, Lurglen, 1628; 2. Edmond Javet, Comondrèche, 1553; 3. Robert Lussi, Kägswil, 1539. **Kat. B1** (21 Teilnehmer) Ausz. bis 189 Holz: 1. Peter Scheuber, Lichtenegg, 812; 2. Rudolf Walker, Bürglen, 808; 3. Martin Kolly, St. Silvester, 807. **Kat. B2** (32 Teilnehmer) Ausz. bis 733 Holz: 1. Ferdy Cassagrande, Erstfeld, 784; 2. Mario Ducoli, Granges-Paccot, 779; 3. Catherine Deschenaux, Marly, 763. **Kat. B3** (22 Teilnehmer) Ausz. bis 698 Holz: 1. Kurt Kolly, St. Silvester, 737; 2. Herbert Wenger, Müntschemier, 734; 3. Hans Hachen, Kerzers, 716. **Kat. Altersklasse** (15 Teilnehmer) Ausz. bis 414 Holz: 1. Josef Staller, Horgen, 436; 2. Franz Sturzenegger, Oberuzwil, 435; 3. Alois Ming, Giswil, 434. **Kat. Gäste Damen** (1 Teilnehmerin): Ruth Zesiger, Ins, 517. **Kat. Gäste Herren** (9 Teilnehmer) Ausz. bis 531 Holz: 1. Luigi Zingarello, Ins, 530; 2. Rudolf Käser, Ins, 520; 3. Marco Salvadeo, Ins, 517. **Kat. SFKV** (1 Teilnehmer): 1. Fritz Gutknecht, Biberen, 611.



Die Musikgesellschaft Schmittlen spielte vor vollen Rängen.

Galakonzerte der Musikgesellschaft Schmittlen

Am 24. und 25. März verwöhnte die Musikgesellschaft Schmittlen ihre zahlreichen Besucher mit Klängen aus einem spannenden Musikrepertoire rund ums Thema Feuer. Nachdem die Jugendmusik und die Tambouren das Programm eröffnet hatten, spielte die Musikgesellschaft wunderschöne Melodien zu düsteren Themen wie Hexenverbrennungen oder dem Trojanischen Krieg. Dem ehemaligen Präsidenten wurde mit einem lauten Applaus für sein jahrelan-

ges Engagement gedankt. Ebenso wurden vier Mitglieder zu Veteranen ernannt. Auch ihnen hat die neue Präsidentin für ihren tollen Einsatz gedankt. Bei einem Musikanten wurde ganz besonders klar, dass sein Feuer für die Musikgesellschaft Schmittlen nicht nur an diesem Abend brennt: 60 Jahre im gleichen Verein. Das Thema Feuer wurde also nicht nur im Saal und der Musik widergespiegelt, sondern auch in der Motivation der Mitglieder und des Dirigenten.

Sportmoderator Jann Billeter war Gast bei der SRG Freiburg

Im Rathaus Murten erlebten SRG-Mitglieder und Gäste einen kompetenten, souveränen, schlagfertigen und sympathischen Jann Billeter, der seine Freude am Moderieren und Kommentieren auslebte. Drei Wochen Olympische Winterspiele in Südkorea sind für ihn Geschichte. Eine spannende, interessante, auch strenge Zeit: frühes Aufstehen, klirrende Kälte (bis minus 20°), lange Busfahrten zu den Austragungsorten und zurück prägen die Olympiatage.

Lieblings-Interview-Partner für Jann Billeter sind Sportler, die auch über Niederlagen ausgehen, freundlich und kompetent Auskunft geben – so einer sei zum Beispiel Roger Federer. Dass ihn die Blickleer zum besten Sportmoderator des Jahres gewählt haben, freut Billeter natürlich. Aber hinter einem Moderator stehe immer auch ein Team.



Jann Billeter, Moderator beim Sportpanorama SRF, im Gespräch mit Beat Hayoz.

Der gebürtige Davoser zeigte bereits als Kind Hockeypotential und wurde entsprechend gefördert, musste aber als Jugendlicher die sportliche Karriere aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Stattdessen machte er sich als Redaktor, Modera-

tor und Kommentator in diversen Sportarten bei der SRF einen Namen. Der reddegewandte und schlagfertige Sportmoderator Jann Billeter blieb seinem Gesprächspartner, Beat Hayoz, Präsident der SRG Freiburg, keine Antwort schuldig.